Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 60 (1934)

Heft: 27

Artikel: Ausrede

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467825

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wehrsport

Sie lernen nichts im dritten Reich Wie schiessen und sich decken, Ob sie schon im Studentenrock Ob halb in Windeln stecken.

Was nützt der klügste Philosoph, Wenn er bald tot geschossen? Im Krieg wird nur von Lebenden Nach vorne aufgeschlossen.

Ein Stumpfbock, der sich decken kann, Der ist im Kampf zu brauchen; Der sticht dir mit dem Dolche zu, Dass die Gedärme rauchen.

Drum lernt man nur noch für den Krieg Und spricht dieweil vom Frieden. Wer andre übertölpeln kann, Der hat's geschaft hienieden.

Die Armbrust

Im Schaufenster eines Comestiblegeschäfts unweit der Stadtgrenze prangt ein Plakat mit Armbrust und der Aufschrift:

Eßt Schweizer Fische!

Was würde Tell dazu sagen, dass man seine Armbrust für solche Reklame braucht. Wollen ihn mal fragen.

Du Willi, was seisch zue däm Wisch Aesst nume Schwizerfisch? Tell:

Oh läz, das isch e bösi Wälle, git's öpe römischi und spanischi Forälle? Und, was het d'Armbruscht damit z'due? lönt die bi so öbis in Rue.
Mit däre han i, ehrlich und rächt, vom Gessler erlöst der Schwizer Gschlecht; häti so öbis im Vorus gwüsst, potz Blitz! Der Gessler häts butzt — ame fule Witz.

Paradox ist

wenn ein Oberrichter Unterricht gibt,
wenn ein Weisser eine schwarze Seele hat.
wenn einer einen Ueberzieher abzieht.
wenn ein Schnellrichter aus Bern stammt,
wenn ein Abwart seine Aufwartung macht.
wenn ein Land, das sich Reich nennt, seine
Schulden nicht bezahlt.

Kali





Ausrede

Bünzli kommt spät nach Hause. Aber Bünzli ist ein Philosoph, und ehe seine Frau Gemahlin etwas sprechen kann, beginnt Bünzli:

«Du, du glaubsch gar nöd, was i alles gseh ha! En Ma hät sini Fründin verschosse, nu will er ifersüchtig gsi isch. Dä Brüeder vo dere Fründin hät d'Schwöschter vo dem Ma grad vor es Auto gschtosse. Glücklicherwies isch sie nöd tod gsi ... und dä Chofför hät sie dänn grad ghürotet.»
«Würkli, interessant», staunt Frau
Bünzli. «Wo isch dänn das passiert?»
«Im Kino», sagt Bünzli ... und
duckt sich.

